

Unsere Mehrschicht-Fertigparkettböden sind umweltfreundlich. Das Holz wird nachhaltig bezogen und ist zertifiziert. Wir verwenden unser (Bau-) Holz effizienter und mit geringeren Auswirkungen auf Natur und Umwelt als Hersteller mit herkömmlichen Herstellungsmethoden.

Plastikplane abgedeckt werden um sie vor Feuchtigkeit zu schützen. Die Kanten der Plane sollten sich überlappen und mit wasserfestem Klebeband versiegelt werden. Die umlaufende Belüftung des Kriechkellers sollte mindestens 1,5% der Gesamtfläche betragen. Entlüftungsöffnungen müssen ganzjährig geöffnet sein.

I. Vor der Verlegung

i **Bitte sorgen Sie dafür, dass die Verpackung der Pakete bis zur Verlegung verschlossen bleibt.** Das Verlegen von Mehrschicht-Fertigparkett sollte die letzte Arbeit bei einer Renovierung oder einem Bauprojekt sein. Alle Wände, Fenster und Türen müssen bereits fertig eingebaut sein. Alle Arbeitsschritte, die die Feuchtigkeit im Raum beeinflussen können, wie Malerarbeiten, Trockenbau, Maurer-, Beton- und Estricharbeiten müssen abgeschlossen sein und genug Zeit zum Trocknen haben.

i **Beginnen Sie NICHT mit der Verlegung der Stäbe,** bevor alle anderen Arbeiten abgeschlossen sind. Maler- oder Fliesenarbeiten können die Feuchtigkeit im Raum beeinflussen. Frisch tapezierte Räume müssen mit einem Trockengerät getrocknet werden, um dem Raum überschüssige Feuchtigkeit zu entziehen, bevor der Boden verlegt wird.

Lagerung: Lagern Sie die Pakete des Mehrschicht-Fertigparketts ausschließlich in Innenräumen, außerhalb direkter Sonneneinstrahlung, in einer trockenen Umgebung mindestens 20 cm über dem Unterboden (z.B. auf Euro-Paletten). Die Pakete müssen flach und auf festem Untergrund bei einer Raumtemperatur von 18–25 °C gelagert werden.

Akklimatisierung: Die Stäbe müssen mindestens 48 h vor der Verlegung im zu verlegenden Raum akklimatisiert werden. Öffnen Sie die Pakete NICHT vor dem Tag der Verlegung, um Einflüsse durch Feuchtigkeit zu vermeiden.

Untergrundvorbereitung: Stellen Sie vor der Verlegung sicher, dass der Unterboden trocken, eben und sauber ist. Alle Unebenheiten die größer sind als 3 mm pro Meter in jede Richtung, müssen vor der Verlegung geebnet werden. Selbstverlaufende Spachtelmassen können verwendet werden, müssen aber vor der Verlegung komplett getrocknet sein. Die Oberflächentemperatur des Unterbodens muss zwischen 15 und 27 °C betragen. Prüfen Sie die Restfeuchte des Unterbodens vor der Verlegung. In Neubauten herrscht erfahrungsgemäß eine relativ hohe Feuchtigkeit. Der Wert für die ideale Luftfeuchte darf nicht unter 35–55% liegen. Der Wert darf nie weniger als 30% oder mehr als 60% betragen. Stellen Sie sicher, dass die Raumtemperatur zwischen 15 und 27 °C beträgt.

Keller und Kriechkeller müssen trocken und gut belüftet sein. Kriechkeller müssen mindestens 45 cm hoch sein. Erdböden in Kriechkellern sollten mit einer 0,2 mm dicken, schwarzen

Unterlagen: Alterungsbeständige Polyethylen-Folien (0,2 mm Stärke) sind Dampfbremsfolien, die für die schwimmende Verlegung von Bodenbelägen notwendig sind. Achten Sie darauf, dass die Bahnen mindestens 20 cm überlappend verlegt werden und ein geeignetes Klebeband zur Verklebung verwendet wird.

Akustische Unterlagen wie Kautschuk-Unterlagen können verwendet werden, um Trittschall zu reduzieren, falls nötig. Schaum- und Kautschuk-Unterlagen sollten jedoch nie stärker als 5 mm sein und über einer geeigneten Dampfbremse verlegt werden.

Für folgende Unterböden benötigen Sie einen Feuchteschutz:

- Bodenplatten aus Beton oder Estrich-Untergründe
- Unterböden in der Nähe von Feuchträumen (z.B. über Heizungsräumen oder Waschküchen)
- Rohdecken über belüfteten Kriechkellern
- Unterböden in Leichtbauweise (Leichtbeton)
- Fußbodenheizung

Das Öffnen der Pakete: Öffnen Sie mehrere Pakete gleichzeitig (3–5 Stück) und legen Sie daraus die Stäbe gemischt und lose auf die Fläche, um sicherzustellen, dass natürliche Farbunterschiede und Holzmerkmale gleichmäßig verteilt sind und ein ausgeglichenes Flächenbild entsteht. Prüfen Sie jeden Stab vor der Verlegung sorgfältig. Verlegen Sie niemals beschädigte oder unpassende Stäbe. Mit der Verlegung akzeptieren Sie jeden verlegten Stab als fehlerfrei.

i **Bitte beachten Sie: Wenn Stäbe beschädigt sind, benachrichtigen Sie bitte sofort Ihren Händler. Reklamationen müssen vor der Verlegung erhoben werden.** Reklamationen müssen schriftlich, mit dem Beleg unter Angabe des Kaufdatums, der Identität des Erstkäufers und dem Ort der Verlegung erhoben werden. Ohne diese Informationen kann keine Garantie gewährt werden. Holz ist ein natürlicher Rohstoff mit Merkmalen wie Farbunterschieden, natürlich gewachsenen Maserungen, Aststellen und Rissen. Dies sind Qualitätsmerkmale und KEINE Mängel.

Mehrschicht-Fertigparkett Verlegung auf Fußbodenheizung

Stellen Sie vor der Installation sicher, dass Ihre Fußbodenheizung gründlich getestet wurde. Neue Heizungssysteme sollten mindestens für 2 Wochen vor der Verlegung des Bodens getestet werden, damit überschüssige Feuchtigkeit vor der Installation des Bodens verdunsten kann.

Verlege- und Pflegeanweisung für Fischgrätparkett XL

Mehrschicht-Parkett kann unter bestimmten speziellen Bedingungen auf einer Fußbodenheizung verlegt werden. Es können sowohl elektrische als auch Warmwasser-Fußbodenheizungssysteme verwendet werden. Dabei müssen jedoch bestimmte Bedingungen vor der Verlegung und während des Betriebs der Heizungsanlage erfüllt werden.

Die Fußbodenheizung muss 48 Stunden vor der Verlegung ausgeschaltet werden und darf erst eine Woche nach der Fertigstellung, mit einer schrittweisen Temperaturerhöhung, wieder eingeschaltet werden.

i Das Heizsystem MUSS die Wärme gleichmäßig über den gesamten Fußboden verteilen. Punktuelle Erwärmung oder die Beheizung von Teilflächen innerhalb einer größeren Bodenfläche ist nicht zulässig. Übermäßige Wärmekonzentration in einem Bereich kann eine Verformung oder Bewegung des Mehrschicht-Parketts verursachen. Bitte beachten Sie: Warmwasser-Fußbodenheizungen bieten eine gleichmäßige Wärmeverteilung, während elektrische Systeme „Hot Spots“ haben können.

Das Heizsystem muss über Sensoren mit Speicherfähigkeiten verfügen, die an mindestens 2 Stellen angebracht sind: Einer mit direktem Kontakt-Temperaturfühler im Fußboden und ein Außentemperaturfühler.

Die Heizelemente und ihre Heiztemperatur dürfen bei einer Warmwasser-Fußbodenheizung 29 °C nicht überschreiten. Die Oberflächentemperatur des Fußbodens darf 29 °C nicht überschreiten. Bei einer elektrischen Fußbodenheizung dürfen die Heizelemente, die Heiztemperatur und die Oberflächentemperatur des Mehrschichtparketts 27 °C nicht überschreiten.

Auf beheizte Fußböden sollte **kein schwerer Teppich** gelegt werden. Wenn leichte Teppiche verwendet werden, darf die Oberflächentemperatur unter dem Teppich 27 °C (bei elektrischen Heizsystemen) bzw. 29 °C (bei Warmwasser-Systemen) nicht überschreiten. **Vorsicht:** Das Heizsystem sollte 80 Watt/m² nicht überschreiten.

i Die folgenden Holzarten sind **NICHT** für die Verlegung auf Fußbodenheizung freigegeben: **Jatoba, Iroko, Walnuss** und australische Hölzer (**Jarrah, Sydney Bluegum, Blackbutt und Spotted Gum**). Jegliche Reklamationen oder Ansprüche bei Verwendung dieser Holzarten auf Fußbodenheizung werden abgelehnt.

2. Schwimmende Verlegung:

Das Parkett kann sowohl schwimmend verlegt, wie auch auf geeigneten Unterboden vollflächig verklebt werden. Bei schwimmender Verlegung darf die Länge bzw. Breite des zu verlegenden Bodens 8 m nicht überschreiten. Andernfalls sind Dehnungsfugen vorzusehen. Bitte verlegen Sie die Parkettele-

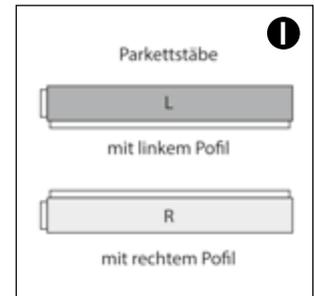
mente stets längs des einfallenden Lichts. Beachten Sie hierbei die den Raum beeinflussende Hauptlichtquelle. Als Wandabstand und Dehnungsabstand an sonstigen festen Bauteilen sind mindestens 10–15 mm zwingend einzuhalten. Bitte beachten Sie auch, dass Sie bei Bohrungen für Heizkörperrohre einen Dehnungsabstand der Parkettdielen zum Heizungsrohr von mindestens 15 mm einhalten. Bei Übergängen in andere Räume benutzen Sie ein passendes Übergangsprofil.

1) Für eine Verlegung im Fischgrätmuster werden linke und rechte Parkettstäbe benötigt!

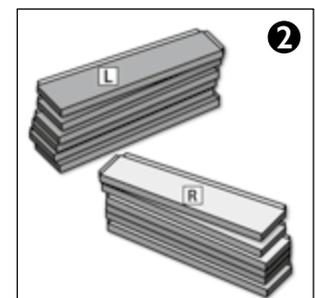
Linke Parkettstäbe: Feder an der Kopfseite und an der linken Längsseite.

Rechte Parkettstäbe: Feder an der Kopfseite und an der rechten Längsseite.

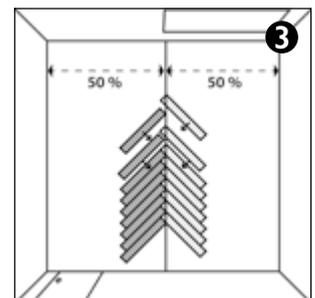
Die linken und rechten Parkettstäbe müssen in gleicher Anzahl vorhanden sein.



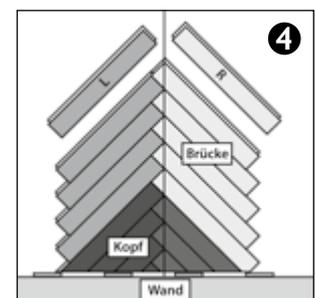
2) Für eine Verlegung im Fischgrätmuster linke und rechte Parkettstäbe sortiert bereit legen.



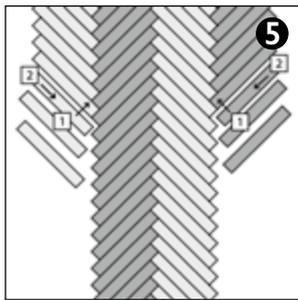
3) Um einen parallelen und gleichmäßigen Wandabstand zu erhalten, muss eine Schnur in der Mitte des Raumes gespannt werden. Hierbei ist zu beachten, dass die Schnur um eine halbe Stabbreite nach rechts aus der Raummitte verschoben wird.



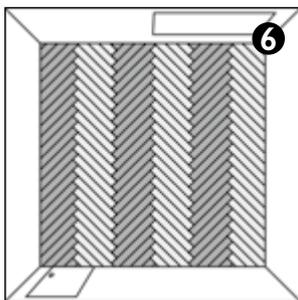
4) Nun werden zunächst einige Stäbe dem Muster entsprechend, einfach, doppelt, oder dreifach zopfartig zusammengefügt. Bei einer schwimmenden Verlegung werden die Stäbe in Nut und Feder verleimt. Bei einer vollflächigen Verklebung, wird Parkettklebstoff entlang der gespannten Schnur in Zopfbreite auf dem Estrich aufgetragen. Nach dem Ausrichten des Zopfes entlang der Schnur (Verlegelinie), muss der Kopf des Zopfes zur Wand hin mit Parkett-Stäben ausgefüllt werden.



5) Nach beenden der ersten Zopfreihe zur gegenüberliegenden Wand kann mit der Umkehr-Reihe begonnen werden. Immer abwechselnd an der linken und dann an der rechten Seite der ersten Zopfreihe die Stabreihe vervollständigen. Bei einer vollflächigen Verklebung ist darauf zu achten, dass nur so viel Klebstoff aufgetragen wird, wie in ca. 15 Minuten verarbeitet wird.



6) Nach diesem System wird die Fläche vollständig zu Ende verlegt. Wichtig ist beim schneiden aller Ränder, dass ein Wandabstand von 10–15 mm eingehalten wird.



Vollflächige Verklebung:

Folgen Sie im Prinzip den Arbeitsschritten der schwimmenden Verlegung. Achten Sie besonders darauf, dass der Verlegeuntergrund für die vollflächige Verklebung geeignet und vorbereitet ist. Wir empfehlen ausschließlich Parkettkleber der Firma STAUF Klebstoffwerk GmbH, Wilsdorf. Geprüft- und getestete Parkettkleber: STAUF koelnparkett SPU-Hybrid, STAUF SPU-460, STAUF SPU-446-2K.

3. Nach der Verlegung

Falls noch weitere Arbeiten stattfinden, empfehlen wir eine wasserfeste Abdeckung zum Schutz des Bodens zu verwenden, wie zum Beispiel PE-Folie (benutzen Sie keine gewachsenen Produkte).

Farbveränderungen: Holz wird durch UV-Licht beeinflusst und ändert seine Farbe, wenn es für längerer Zeit Licht ausgesetzt wird. Teppiche und Matten sollten nicht unmittelbar nach dem Verlegen auf den Boden gelegt werden. Die Stäbe sollten sich erst für ein paar Wochen stabilisieren. Direktes Sonnenlicht kann die Farbe des Holzes verändern, daher sollten Sie, falls nötig, Vorsorge für einen Schutz des Bodens treffen.

i Raumklima: Bitte sorgen Sie für ein gesundes **Raumklima mit ca. 35–55% Luftfeuchtigkeit und 20–25 °C Raumtemperatur.** Diese raumklimatischen Verhältnisse sind sowohl für Ihre Gesundheit als auch für Mehrschicht-Fertigparkett gut. Achten Sie darauf, dass der Raum angemessen belüftet wird, um die ideale Luftfeuchtigkeit aufrecht zu erhalten. Diese sollte immer zwischen 35–55% liegen und niemals 30% unter- oder 60% überschreiten. Diese extre-

men Feuchtigkeitsbedingungen können zu Bewegungen im Bodenbelag, Fugenbildung, Rissen oder Schüsselungen führen. Verwenden Sie einen Luftbefeuchter oder -trockner je nach Bedarf, um ein konstantes und ideales Raumklima zu erhalten, besonders bei Strahlungswärme.

Fußbodenheizung: Der Boden benötigt ca. eine Woche Zeit zum Akklimatisieren, bevor Sie eine Fußbodenheizung oder Klimaanlage mit einer schrittweisen Erhöhung oder Senkung der Temperatur in Betrieb nehmen.

Um eine gleichmäßige Erwärmung im gesamten Raum zu gewährleisten, empfehlen wir einen Schutz gegen Zugluft an Fenstern und Türen zu verwenden.

i Stäbe, die durch übermäßiges und/oder schnelles Erhitzen oder durch die Nichteinhaltung der empfohlenen Luftfeuchtigkeitswerte Risse oder Schüsselungen bilden, werden nicht von der Garantieleistung berücksichtigt.

4. Reinigung und Pflege

Ihr hochwertiger Bodenbelag wurde mit einer formaldehydfreien, UV-lackierten oder UV-geölten Oberfläche veredelt. Damit sind die Stäbe verlegefertig und erfordern keine besondere Behandlung direkt nach der Verlegung. Jedoch sollten Sie sich bewusst sein, dass sich Holzfußböden von Natur aus abnutzen, und daher regelmäßig gepflegt werden sollten, um die schöne Oberfläche zu schützen und zu bewahren.

Unterhaltsreinigung: Entfernen Sie Staub erst mit dem Staubsauger ohne feucht zu wischen. Feuchtigkeit kann Staub in die tieferen Stellen der Maserung drücken, wo er nur schwer wieder entfernt werden kann.

Die regelmäßige Reinigung sollte sowohl mit sanftem Staubsaugen (mit Filzgleitern, um Kratzer zu vermeiden und OHNE rotierenden Bürsten), als auch mit einem Mopp oder einem weichen Bodenbesen erfolgen. Sand oder Schmutz sollten sofort entfernt werden, da beides die Bodenoberfläche zerkratzen und beschädigen kann.

Die Reinigung sollte nur mit einem gut ausgewungenen Mopp erfolgen. Verwenden Sie niemals ein nasses Tuch. Beim Wischen mit einem feuchten Mopp ist sicherzustellen, dass das Restwasser innerhalb einer Minute verdunstet. Wenn es länger dauert, dann hat der Mopp zu viel Feuchtigkeit.

Bei Bedarf kann die Bodenfläche auch mit einer speziellen Flüssigseife gereinigt werden, um Flecken, Fett, Schuhspuren usw. zu entfernen. Verwenden Sie niemals herkömmliches Wachs oder Stahlwolle für Böden mit lackierter Oberfläche. TIPP: Testen Sie immer einen kleinen versteckten Bereich, wenn Sie ein neues Reinigungsprodukt verwenden.

i Stellen Sie sicher, dass verschüttete Flüssigkeiten sofort aufgewischt und der Boden getrocknet wird.

Flüssigkeiten und Feuchtigkeit dürfen nicht in Pfützen auf der Oberfläche stehen bleiben, da der Boden sonst beschädigt wird.

Schutz des Bodens: Es wird dringend empfohlen, Filzstücke unter Möbelfüße, Stuhlbeine usw. zu montieren, um die Bodenfläche zu schützen. Für stark frequentierte Eingangsbereiche (z.B. Hallen, Flure etc.) empfehlen wir, eine gute Fußmatte zu verwenden.

Pflege: Eine zusätzliche Lackierung wird nicht empfohlen.

Holen Sie bei Beschädigungen der Lackoberfläche (z.B. durch Möbelbewegungen) Rat und Unterstützung eines qualifizierten Bodenlegers oder Händlers, der sich mit Hartholz-Bodenbelägen auskennt.

Wenn der verlegte Boden UV-geölt ist, empfehlen wir, den Boden alle 3–6 Monate, abhängig vom Zustand des Bodens, mit einem Öl-Refresher zu behandeln. Bitte befolgen Sie die Anweisungen des Produktherstellers. Testen Sie das Produkt zuerst in einem nicht einsehbaren Bereich (z.B. in einem begehbaren Kleiderschrank), um festzustellen, ob das Produkt geeignet ist.

Hygroskopische Eigenschaften: Holz ist ein natürlicher Werkstoff, der bei steigender Feuchtigkeit oder Luftfeuchtigkeit aufquillt und bei Trockenheit schwindet. Dies zeigt nicht nur, dass Ihr Boden ein Naturprodukt ist, sondern kann auch zu einigen irreversiblen Verformungen des Bodens führen, wenn das Raumklima und die Luftfeuchtigkeit über einen längeren Zeitraum zu hoch oder zu niedrig sind. Dies kann insbesondere dann passieren, wenn beispielsweise im Winter die relative Luftfeuchtigkeit in einem beheizten Raum unter 35 % fällt. In diesem Fall sollten Sie einen Luftbefeuchter installieren, um Beschädigungen Ihres Bodens vorzubeugen. Das kann auch bei einem klimatisierten Raum erforderlich sein.

6. ANHANG – Arten von Untergründen

Sperrholz- und Verbunduntergründe

Verwenden Sie ein Feuchtigkeitsmessgerät, um den Feuchtigkeitsgehalt einer bestimmten Holzart zu prüfen. Feuchtigkeitswerte sollten 10 % nicht überschreiten. CDX-Sperrholz sollte bei einem Abstand der Unterkonstruktionsbalken von weniger als 40 cm mindestens 15 mm dick sein und bei einem Balkenabstand der Unterkonstruktion von 40 bis 50 cm mindestens 18 mm dick sein.

Oriented Strand Board – OSB-Platten sollten mindestens 18 mm stark sein (PS 2–92 oder PS 1–95). Für schwimmende Böden können Spanplatten mit einer Mindestdichte von 18 kg/m² verwendet werden.

Betonuntergründe und Estrichuntergründe müssen vollständig ausgehärtet sein, mindestens 2 Monate vor der Installation gegossen werden und sollten mind. 0,2 mm PE-Folie zwischen Beton/Estrich und Boden haben. Leichtbeton kann mehr Feuchtigkeit enthalten, daher kann es länger dauern, bis er trocken genug für die Verlegung von Fertigparkett ist.

Holz-, Keramik-, Vinyl- oder Fliesenuntergründe sollten sicher installiert sein. Ein Versagen des Unterbodens wird nicht von der Garantie abgedeckt. Holzuntergründe sollten alle 150 mm mit Schrauben fixiert werden. Unterbodenplatten / -bretter müssen nach Bedarf ausgetauscht werden, um Bewegungen und Quietschen zu vermeiden. Keramikfliesen müssen mit einer Toleranz von weniger als 5 mm über 3 m² gut haften. Vinylboden darf nicht urethanbeschichtet sein und muss gut auf dem Untergrund haften.